



Morgenandacht, 30. Juni 2012

Dr. Erika Godel

5. Feministisch - theologische Sommerakademie
Geistkraft Gottes - Klage, Heilung, Wunder
29.06.-01.07.2012, Ev. Bildungsstätte auf Schwanenwerder

Anrufung

Komm Heilige Geistkraft,
entflamme unsere wartenden Herzen!
Entzünde uns mit deiner Liebe,
erneuere uns in deinem Leben.

Geistkraft Licht:

Lass deine Weisheit über uns scheinen

Geistkraft Schweigen:

Lass uns Gottes Gegenwart erfahren.

Geistkraft Mut:

Vertreibe die Furcht aus unseren Herzen.

Geistkraft Feuer:

Entflamme uns mit der Liebe Christi

Geistkraft Frieden:

Hilf uns zur Ruhe zu kommen und auf Gottes Wort zu hören.

Geistkraft Freude:

Begeistere uns, das Evangelium zu verkündigen.

Geistkraft Liebe:

Hilf uns, uns den Nöten anderer zu öffnen.

Geistkraft Stärke:

Schenke uns allen deine Hilfe und Kraft.

Geistkraft Wahrheit:

Leite uns auf guten Weg.

Begrüßung

Schwestern und Brüder – steht auf!

Steht auf und erhebt eure Herzen

Steht auf und erhebt eure Augen

Steht auf und erhebt eure Stimme

Gott, der Lebendige,

die lebendige, sich bewegende Geistkraft

hat uns zusammengerufen

zum Zeugnis,

zum Arbeiten

zum Feiern.

Geht aufeinander zu,

denn die Heilige Geistkraft streckt ihre Hände nach uns aus

(persönliche Begrüßung untereinander)



Psalm 23

Das Werk Gottes umgibt uns
Die Liebe Gottes ist sichtbar
Das Wort Gottes spricht zu uns
Der Wind der Geistkraft weht

Lied (nach der Melodie „Sollt ich meinem Gott nicht singen...“ EG 325)

Wecke Atem, locke Töne, klingt die Nacht auch lange nach.
Dir ein Loblied anzustimmen, küsse Worte in uns wach
Staunend, was im Morgengrauen deiner Phantasie entspringt,
was behutsam dir gelingt,
deinem Augenmerk zu trauen,
dass mit jedem Morgenlicht
deine neue Welt anbricht.

Wecke Atem, locke Töne...
Dass durch deine Lust am Leben, Bitterkeit nach Hoffnung fragt,
Argwohn guten Glauben wagt,
denen, die sonst aufgegeben,
nun mit jedem Morgenlicht
deine neue Welt anbricht.

Wecke Atem, locke Töne...
Um dein Recht zu prophezeien.
Wo im Spiel um Geld und Macht
Mensch erniedrigt und gejagt,
für verstummtes Blut zu schreien,
weil mit jedem Morgenlicht
deine neue Welt anbricht.

(Herrnhuter Losung und Lehrtext für Freitag, 29. Juni 2012)

In deiner Hand ist Kraft und Macht, und es ist niemand, der dir zu widerstehen vermag.

2.Chronik 20,6

Gott hat den Herrn auferweckt und wird auch uns auferwecken durch seine Kraft.

1.Korinther 6,14

Ansprache

Heute Morgen im Halbschlaf habe ich ein Gespräch belauscht zwischen Teufel und Geistkraft

„Hallo, meine Liebe, wohin des Weges?“

„Nach oben, meinen Dienstreiseantrag unterschreiben lassen.“

„Du willst wohl mal wieder nach unten. Wo soll es denn hingehen?“



„Nach Berlin zu einer Tagung über mich, in bester Lage, überwiegend mit Frauen.“

„Und da lässt du dich wieder mal feiern! Näherst dich säuselnd im Wind und behauptest, die Harmlose und Gute zu sein, die alles richtet, was in Unordnung ist.“

„Von wegen! Ich werde den Damen etwas Feuer unterm Hintern machen.“

„Das ist doch wohl eher mein Metier. Misch dich da bloß nicht ein!“

„Ha, du vergisst, dass ich Dynamis/Dynamit bin!“

„Wo gedenkst du denn deine Sprengkraft zu entfalten?“

„In ihren Herzen natürlich, denn da bin ich zu Hause.“

„Wie das?“

„Die Christenmenschen haben da so ein Ritual, das sie Taufe nennen. Wenn sie aus der Taufe kriechen, krieche ich in sie hinein. Das ist der Moment, in dem ich bei jeder und jedem einziehe – ob sie es wollen oder nicht.“

„Und wissen das alle?“

„Theoretisch schon, praktisch manchmal mehr und manchmal weniger, viele auch gar nicht.“

„Und was heißt das?“

„Nun, da sind Leute dabei, mit denen hatte ich jahrelang überhaupt nichts zu tun. Die haben „ihr Ding“ ganz ohne mich gedreht. Sie sind aufgestiegen vom sogenannten Heimchen am Herd in die Wissenschaft, haben Männer geliebt, Kinder geboren, Frauen geliebt, oder sich alleine durch's Leben geschlagen. Jetzt werden sie alt. Manche sind krank und manche wissen es bloß noch nicht. Ein bisschen traurig ist das schon, besonders dass viele das einfach so hinnehmen.“

„Wieso ist das traurig? Das ist doch bloß der Lauf der Dinge. Sie sind nun einmal eingebunden in den ewigen Kreislauf von Werden und Vergehen. Das sagen die ganz Schlaunen unter diesen Geschöpfen doch selber.“

„Dein Unverstand, ja deine Dummheit ist wirklich teuflisch! Was glaubst du denn, wofür ich gut bin? Ich kann jede und jeden überall hin und von jedem Punkt aus in Bewegung versetzen. Jederzeit – am besten wenn man mich lässt.“

„Man muss dich lassen? Bist du etwa abhängig von diesen armseligen Geschöpfen?“

„Mitnichten – aber ich liebe sie. Wenn immer ihnen die Puste ausgeht, gebe ich ihnen von meinem langen Atem.“

„Wie edel von dir – verschenkst wohl gerne etwas von dem, was dich nichts kostet. Du bist doch selbst nichts anderes als Luft. Und außerdem: so weit ich weiß, machen alle Menschen am Ende noch einen letzten Schnaufer und dann sind sie tot - mausetot!“



„Rede keinen Blödsinn. Du weißt doch ganz genau, dass mich kein Tod begrenzt. Im Gegenteil: Ich bin die Mittlerin zwischen allem Zeitlichen und dem Ewigen.“

„Schön gesagt – zugegeben -, aber wer glaubt es?“

„Ich bin keine Frage des Glaubens, sondern des Wissens.“

„Na, dann kann ich ja nur hoffen, dass die, zu denen du dich aufmachst, zu den Wissbegierigen gehören.“

„Da bin ich ganz zuversichtlich. Du kannst ja mitkommen und dich selbst davon überzeugen. Aber was sage ich da: du bist ja sowieso immer dabei wo Angst und Schrecken herrscht, und Zweifel und Selbstmitleid und Lieblosigkeit. Dein größtes Vergnügen ist es doch, wenn Menschen unter ihren Möglichkeiten bleiben, du personifizierter Unglaube du!
Du bist nichts als platte Realität – ich hingegen bin ein Versprechen. Ich bin die Zukunft – und dagegen kannst nicht einmal du anstinken.“

Amen.

Lied: „Da wohnt ein Sehnen tief in uns...“

Fürbitte

Vaterunser

Segensbitte

O Gott, Heilige Geistkraft,
komm zu uns und sei unter uns;
komm wie der Wind und mach uns beweglich
komm wie das Feuer und gib uns Glut;
komm wie Tau und erfrische uns;
überzeuge, bekehre und segne uns
zu unserem Besten
und zu deiner Herrlichkeit.

Segen